

verbienen bei Klassikern vorkommende Stellungen: die Teilnehmenden an diesem Geschäft, ein Eingeweihter in die innersten Geheimnisse der poetischen Kunst, ein Kundiger jener Literatur, den gleichen Tadel wie die ähnlichen aus dem jüngsten Schrifttum: ihr Körper ist noch nichts Losgelöstes vom Grunde (Ab. Gerhards) und: ein fast völlig Losgelöstes vom Schweizervorbild (DAZ. 28); daß ich nicht meinen Vater für den letzten Endes allein Schuldigen an diesen Zuständen halte (Kronpr. Wilhelm/Rosener) und: die wahrhaft Schuldigen an dem Zusammenbruche Deutschlands (Wilh. II.); die Beteiligten am Aufruhr (DAZ. 28); die Abtrünnigen von unserm Plane und: die Davongekommenen von Blut- und Leichenfeldern, die Heimgekehrten in ein beruhigtes Vaterland (H. Leip)<sup>1)</sup>.

§ 206. **Die unbesetzte Pfarre, seit der edle Menschenfreund starb.** Der in § 204 behandelte Fehler wird noch schlimmer, wenn die Ergänzung der dem Hauptwort vorangehenden Beifügung durch einen ganzen Satz gegeben ist. Denn ein Begriff, der erst durch einen Satz in seiner Geltung bedingt und begrenzt werden muß, ist nicht geeignet zur Beifügung, deren innerstes Wesen in der Angabe einer dauernden Eigenschaft oder doch eines für den Einzelfall abgeschlossenen Zustandes beruht. Leicht fühlt auch jeder das Ungebührliche solcher Fügungen: den zürnenden Gott, als die Heruler ihren Gegnern unterlagen; eine von der Regierung einberufene . . . Kommission, um eine Pharmakopöe . . . auszuarbeiten (statt eine Kommission, die einberufen ist, um usw.), der von den Gläubigern *angenommene* Vergleich, um den Fortbestand eines so alten Hauses zu ermöglichen. Vgl. § 183 a. G.

§ 207. **Ein mehr entwickelter naturwissenschaftlicher Sinn als Selbstbeobachtung.** Viel schwieriger ist es, zu unterscheiden, wann die Anknüpfung eines Vergleichs- oder Folgesatzes an ein von einem Eigenschaftsworte begleitetes Hauptwort den nämlichen Fehler bedeutet wie die in § 204—206 behandelten Stellungen und wann sie erlaubt ist. Viel öfter ist das letztere der Fall, weil sich solche Sätze meist nicht an das einzelne Attribut, sondern an dieses und das Substantiv zusammen oder gar an den aus deren beider Verbindung mit dem Zeitwort erwachsenden Begriff anschließen. Man vergleiche nur: Unter andern Leuten, als du bist. Wir waren auf nördlicheren Wegen als Ernst Marno vorgegangen (Junfer). Die Polen leisten der Russifikation zäheren Widerstand, als man erwartet

<sup>1)</sup> Von Andreien wird die Nachstellung nach substantivischen Adjektiven verteidigt mit Beispielen Luthers. Aber damals war auch die Wortstellung im Nebensatz noch freier, von der solche Fügungen ja nur das Widerspiel sind; und vor allem ist nicht ersichtlich, warum die bloße Substantivierung für den einzelnen Fall, die ja auch an der Formbildung des Adjektivs u. dgl. nichts ändert, hierin gerade zu einer Verschiedenheit der Behandlung berechtigen sollte. — Etwas anderes ist es natürlich, wenn das Adjektiv oder Partizip wirklich zum Substantiv geworden ist, wie etwa der Gesandte, der Geliebte, und da zu dem letzteren auch die Predigerwendung Geliebte in dem Herrn gehört (nach Hildebr. im Ab. IV, II, 3023), ist sie auch für heute gerechtfertigt. Auf diese Weise erklärt sich auch Reisende aus der-, nach der Schweiz, wie besonders Anpreisungen in Blättern und auf Bahnhöfen lauten: denn das sind nicht Leute, welche aus der Schweiz (ab)reisen, sondern es liegt eine Ellipse vor: Reisende, (die) aus der Schweiz (kommen); auch Goethes Reisender zu Lande erklärt sich so. Aber daß deshalb nicht jeder im einzelnen Falle nach dem Lande & Reisende ein Reisender nach X. heißen kann, damit hat Andreien recht.

hatte. Die Hirten flochten *so* enge Gefäße, daß *sie* auch Wasser hielten (J. Grimm). Ich fand einen jungen wohlgebauten Mann mit rundem zusammengefaßten (!) Gesicht, ohne daß die Züge deshalb stumpf gewesen wären (Goethe); halbfertige, gerade so weit gestaltete Aufsätze, daß der Leser *ihren* Inhalt erraten kann (DAZ. 28); mit *so* unterm Arm getragensem Pickel, daß er mit dem Körper einen Winkel von 90° bildet (M.DÖAV. 26). Von einem Fehler kann man zuerst da reden, wo eine Eigenschaft, die als an verschiedenen Gegenständen in gleichem oder verschiedenem Grade vorkommend dargestellt werden soll, dem einen als Attribut vorgelegt wird, obgleich doch dann eine Beziehung des Vergleichsfaßes auf Attribut + Substantiv unnötig ist, indes es festzustellen gilt, in welchem Grade sie bei jedem im besondern vorhanden ist. So tadelt schon Götzinger mit Recht den Satz: Alibaba hatte eine ebenso arme Frau geheiratet *as* er selber war; und wir tun desgleichen mit den folgenden: Handlungen, die ein so bewegtes Herz als seines durch Jenny hätten unglücklich machen müssen (E. Förster); *seine* um mehrere Millionen höhere Zivilliste als die Karls X. (Dürkheim); die Eröffnung (!) der Sitzung ist heute im ... Saale des Louvre vor sich gegangen (!); die *größern* Räumlichkeiten als im Karyatidensaale der Tuilleries hatten erlaubt ... (Zägl. R.); Ich hätte ihn wie einen stolzeren Bruder betrauert, wie einen größeren Aristokraten als ich (R. S. Bartsch).

§ 208. **So lange als möglich und: möglichst lange.** Das Gefühl, daß in solchen Fällen der Vergleichsfaß mit der Beifügung zusammengehört, ist besonders stark bei Lessing gewesen, der das formelhafte als möglich vorrückt und definiert: die so lang als mögliche (statt möglichst lange) Erhaltung des Lebens und der Tugend; die soviel als mögliche Vermeidung alles Ominösen! Nimmer zu billigerer Weise; denn was Eigenschaftswort sein mußte (lang, viel), wird zum Umstand, und was in adverbialer Form einen Vergleichsfaß vertritt, zum Adjektiv<sup>1</sup>). Dazu gibt es neben der in Klammer angeedeuteten eine ganze Anzahl richtiger Aushilfen. Manchmal springt das Wörtchen vor ein: das Christentum, diese vor allen anderen gesittende und emporhebende Macht. Oder nach Zerlegung des Komparativs in mehr + Positiv kann der Vergleich eingeschoben werden, wie bei Chamisso: auf diesem mehr als ich gedulden Stein. Das allerschönste, freilich nicht immer gebotene Mittel liegt darin, daß man für das zweite Adjektiv + Substantiv ein zusammengesetztes Hauptwort nimmt, in der Art Herders: Er band jede Kugel mit noch *feineren* als *Strahlenbanden* an die große Sonne<sup>2</sup>).

<sup>1</sup>) Die Verwendung dieser Formel wird ebenfalls nach der oben gegebenen Erläuterung geregelt; d. h.: kann zu diesem als möglich das Hauptverb samt dem Substantiv und dessen den Vergleich enthaltenem Attribut ergänzt werden, so ist es am Platze: Immer wieder muß der Hygieniker mahnen, einen *so großen* Teil als immer möglich für die gesunde Wohnung anzulegen (= einen wie großen Teil *anzulegen* *möglich* ist. Ist eine so vollständige Ergänzung nicht möglich, so tritt besser möglichst + Positiv vor das Hauptwort; statt sie suchten sich auf so schnellen Märschen als möglich Konstantinopel zu nähern hätte es also besser geheißen: auf möglichst schnellen Märschen, weil die Ergänzung nicht ist: als . . . , möglich ist sich Konstantinopel zu nähern, sondern *als zu machen möglich* ist.

<sup>2</sup>) Denn Herders Form enthält keine andere Freiheit als die tausendfach benutzte, d. h. die Bestimmung eines gemeinsamen Substantivs teils durch ein Adjektiv, teils